

Fach	Wirtschaftsingenieurwesen (dual)
Abschlussgrad	Bachelor of Engineering
Hochschule	Fachhochschule Trier
Datum der Akkreditierung	17.08.2010
Dauer der Akkreditierung	30.09.2017
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2010/11
Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Technik
Kontakt	Prof. Dr. Ing. Uwe Zimmermann Fachbereich Maschinenbau/Elektrotechnik Tel.: +49(0)651/8103-385 E-Mail: U.Zimmermann@fh-trier.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Qualitätssicherungssystem für die Studiengänge muss dokumentiert werden. Rückkopplungen mit den Beteiligten (Lehrende, Studierende) müssen deutlich werden. 2. Der Fachbereich muss dokumentieren, wie der Workload erfasst wird. 3. Die Managementaspekte, d.h. die Methoden, mit denen Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz organisiert und kontrolliert werden können, müssen in der Vertiefungsrichtung Sicherheitsmanagement stärker herausgestellt werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Die Fachhochschule Trier bietet einen grundständigen und einen dualen Studiengang „Wirtschaftsingenieurwesen“ an, deren Profile und Ziele identisch sind. In der dualen Variante kommt eine Ausbildung zum Industriemechaniker hinzu, die ein Jahr vor Studienbeginn begonnen und im Regelfall gleichzeitig mit dem Studium abgeschlossen wird. Dazu sollen mit Unternehmen in der Region Kooperationsrahmenverträge geschlossen werden. Neben mathematischen, natur- und ingenieurwissenschaftlichen Grundlagen sollen auch wirtschafts- und rechtswissenschaftliche Inhalte vermittelt werden. Ziel ist eine fundierte Systemausbildung, so dass die Absolvent/innen mehrere Technologien und Methoden verknüpfen können. Im Angebot sind die Studienschwerpunkte Allgemeiner Maschinenbau, Fahrzeugtechnik und

Zusammenfassende Bewertung

Sicherheitsmanagement. Neben Modulen des gewählten Studienschwerpunkts besuchen die Studierenden weiterhin betriebswirtschaftliche Fächer, wie z.B. Quantitative BWL, Statistische Methoden, Rechnungswesen, Management, Arbeitsrecht und wissenschaftliches Arbeiten. Die Studierenden absolvieren ihre Praxisphasen in ihrem Ausbildungsbetrieb und erbringen dort auch die Leistungen im Umfang von 18 Leistungspunkten für das Praxismodul Wirtschaftsingenieurwesen. Die Hälfte des 5. und das gesamte 6. Semester, inkl. Bachelorarbeit, verbringen die Studierenden in ihrem Ausbildungsbetrieb. Ihre Studienschwerpunkte wählen sie ggf. entsprechend der Ausrichtung ihres Ausbildungsbetriebs.

Der Studiengang umfasst sechs Semester, entsprechend 180 ECTS. In den ersten drei Semestern wird eine breite Grundlage in den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften gelegt; Schwerpunkte sind die technischen Grundlagen. In den wirtschaftswissenschaftlichen Fächern werden praxisrelevante Themen der Industriebetriebslehre behandelt. Die Inhalte sind dabei auf den Bedarf von technisch orientierten Studierenden abgestimmt. Darüber hinaus gibt es ergänzende Veranstaltungen, wie z.B. zum Wirtschafts- und Arbeitsrecht, zur Existenzgründung, zu SAP, etc. In verschiedenen Seminaren, einem Praxisfach und der Abschlussarbeit können Studierende ihren Interessen folgend Anwendungsschwerpunkte setzen. Die Abschlussarbeiten werden im Rahmen von Forschungs- und Entwicklungsprojekten, aber in Zusammenarbeit mit Firmen erstellt.

Für die Absolvent/innen des Studiengangs sieht die Hochschule folgende Berufsfelder und Positionen: Ohne Führungsposition als Ingenieur/in in der Fertigung, in der Konstruktion, in der Qualitätssicherung, im Einkauf, im Verkauf, im Technischen Außendienst, in der Produktionsplanung, in der Abteilung Messeplanung, in der Abteilung Controlling. Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen zielt auf die Schnittstelle zwischen Maschinenbau/Fahrzeugtechnik/Sicherheitsmanagement auf der einen und betriebswirtschaftlichem Management auf der anderen Seite. Daher sind technische Inhalte hier schwächer gewichtet als im Studiengang Maschinenbau, dafür erlernen Studierende Methoden der Betriebswirtschaft.

Durch die Kombination technischer und abgestimmter betriebswirtschaftlicher Kenntnisse sollen die Absolventen in besonderem Maße die Voraussetzungen für ein erfolgreiches interdisziplinäres Arbeiten und die Besetzung von Funktionen im Management von Industrieunternehmen erfüllen. Entsprechend der Schwerpunkte des Fachbereichs können die Studierenden ihr Wissen in den Bereichen „Allg. Maschinenbau“, „Fahrzeugtechnik“ und „Sicherheitsmanagement“ vertiefen. Hier ist eine hohe Verzahnung mit den Studiengängen des Maschinenbaus gegeben und folgt konsequent der Gesamtstrategie des Fachbereichs, Wirtschaftsingenieure stark technisch zu fokussieren.

Das Curriculum ist als in sich stimmig und zielführend zu bezeichnen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Die Studierbarkeit wird von der Gutachtergruppe als gegeben angesehen.

Außerdem bestehen ausreichende Unterstützungsmaßnahmen für Absolventen, die eine Existenzgründung planen. Die schon im Leitbild der Hochschule betonte praxis- und marktgerechte Aufstellung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten schaffen Nähe zu den Unternehmen und können dazu beitragen, den Studierenden Problemstellungen näher zu bringen, mit denen sie im Berufsalltag konfrontiert werden.

Prof. (em.) Dr. Peter Scharf, Universität Siegen

Prof. (em.) Dr. Bernd Reimer, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Ralf Cremer, Fachhochschule Lübeck

Uwe Lück, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld (Vertreter der Berufspraxis)

Mathias Lüdike, Fachhochschule Gelsenkirchen (Vertreter der Studierenden)

40142